

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Dännemarks Jubelfreude bey dem am 30ten Octobris  
1736 daselbst mit innigstem Vergnügen gefeyerten  
Jubelfeste wegen der vor 200 Jahren dort eingeführten  
wahren Evangelischen Lehre**

**Janssen, Hinrich**

**Oldenburg, 1736**

**VD18 10098798**

ODE.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-692690](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-692690)

**S** Koloche aufgeklärtes Norden!  
 Heut ist es Licht in dir geworden,  
 Dein Chaos ist durchs Wort erhellt.  
 Du Zion zwischen Dänschen Mauren  
 Laß Babel und den Abgrund trauren,  
 Die Bosheit und Verlust entstellt.

**D**u bist Egyptens Finsternissen  
 Und dessen Slavery entrissen.  
 Jetzt ist es gleich zweyhundert Jahr,  
 Als aus dem hart bedrängten Gosen  
 Durch Luther, den berufenen Mosen  
 Dein Höchst beglückter Ausgang war.

**W**er will dein Israel verwirren?  
 Die Feuersäule läßt nicht irren,  
 Es ist in deiner Mitternacht,  
 Am vormahls schwarz bewolckten Bogen,  
 Ein strahlend Nordlicht aufgezo-gen  
 Das dir den schönsten Tag gemacht.

**I**n Norden hat es angefangen,  
 Ist gegen Morgen fort gegangen  
 Bis an des fernen Ganges Strand:  
 Dort macht es auch den Malabaren,  
 Die weyland blind und elend waren  
 Das wahre Licht und Recht bekannt.

**B**luttrunkne grosse Hure heule!  
 Du scheuest diese Feuersäule  
 Gleich wie die Eulen Tag und Licht.  
 Du hast den Nordstern stets verdunkelt,  
 Der jetzt als Stern aus Jacob funkelt,  
 Und durch den Duff und Nebel bricht.

**E**s sagt dir jetzt ein wahrer Seher, (\*)  
Tyrannische Tochter der Chaldeer,  
Man nennet dich hinfort nicht mehr  
Frau über Nordische Königreiche.  
Du machst durch deine böse Streiche,  
Dein Joch den Alten gar zu schwer.

**D**u wirfst Vernunft und wahren Glauben  
Durch Wahn und Blendwerk nicht mehr rauben,  
Des Aberglaubens Heiligthum  
Wird um den Belt nicht mehr gefunden,  
Man sucht das Heil in Jesu Wunden,  
Und giebt nicht lahmen Götzen Ruhm.

**D**er Cimber nimmt nicht mehr so übel,  
Legenden, statt der heiligen Bibel,  
Noch Fabelstand vor Wahrheit an.  
Was vor den Vögeln gleich gesungen,  
Lobt jetzt Gott mit eignen Zungen,  
Und scheuet keinen Welschen Bann.

**M**ein frommer Schalk thut falsche Wunder,  
Der oft der Einfalt Andachtszunder  
Mit leerem Winde angefacht.  
Durch fremdes Fegefeuers Feuer;  
Des Aberglaubens Ungeheuer  
Wird keine knechtische Furcht gebracht.

**W**o erst des Wodans Greuel stunde (\*\*)  
Und man hernacher Klöße funde,  
Die Rom, unheilig, heilig sprach,  
Allda wird jetzt der Herr verehret  
Dem alle Ehr allein gehöret,  
Der Dragons Kloß den Hals zerbrach. Die

---

(\*) Jes: 47. v. 5. 6. (\*\*) daß man nebst dem Götzen  
Thor und Fricka oder Freya (Venus) den Wodan oder  
Othin in Dännemark und gesamten Nordischen  
Königreichen verehret, daß er der Römische Mars

**D**ie grauesten Zeiten werden melden,  
Daß Du, Du Krone frömmster Helden,  
Erlauchter Dritter **CHRISTIAN!**  
Hiskia Nordischer Monarchen,  
Trog Babels und der Höllen Schnarchen,  
Den Römischen Baal abgethan.

**S**War lieffen zween, die vor Dir waren,  
Den Antichrist schon offenbaren; (a)  
Du aber machst ihm erst das Grab:  
Sie fiengen an, das Licht zu sehen  
Allein sie thaten nicht die Höhen (b)  
Des Bischöflichen Hochmuths ab.

**D**u hast die Höhen abgetragen (c)  
Und richtest darauf, durch Bugenhagen,  
Den Gottesdienst vernünftig ein:  
Der mußte **DIE GESALBTE** krönen, (d)  
Des Pabstthums Ansehn zu verhöhnen,  
Und stets dein treuer Nathan seyn.

**D**u warest deines Volks Exempel  
Du reinigtest des Höchsten Tempel,  
Und hiebst Altar und Säulen um;  
Jerobeam sein Bethel krachte (e)  
Der Israel erst sünd'gen machte,  
O! höchst beglücktes Seculum!

Dein

---

und der Gad *Jes: LXV: 2.* soll gewesen seyn, und daß die Städte Odensee und Eutin imgleichen die Dänischen Dörfer, Oden, Oder, Oderslef, und Odersling, von ihm die Namen haben sollen, muthmasset und zeigt *Arnkjæl in der Cimbr. Heyd: Relig: part: 1. Cap: X.*

(a.) *Christianus II. und Fridericus I. Heinsii Kirchenhistor: part: V. Cap: 1. Sect: III. §. XII. pag. 469.* (b.) *II. Reg: XII. 3. cap: XIV. 4. cap XV. 4. 35.* (c.) *Hojers Dännemark. Gesch: part: II. cap. V: §. 7. Heins. Kirchenhistor. part: V. pag: 471.* (d.) *Hoyer: lib: cit; pag: 233.* (e) *I. Reg: XII. 29.*

**D**ein Lob wird auch verewigt bleiben,  
Und sich den Sternen einverleiben,  
Verklärter Vierter **FREDESCH!**  
Du hast die Lampen angestecket,  
Wo Finsterniß das Land bedecket,  
O Werk, das mehr als Königlich!

**N**ach hingelegter irdischen Krone,  
Blieb dieses Werk dem Großen Sohne,  
Der führt es jezo herrlich aus;  
Er feyert jezo, Gott zur Ehre,  
Das Fest der wahren Gotteslehre,  
Er, und Sein Volk, und Königshaus.

**W**ie preisbar rühmst Du Gottes Gnade  
Nach hergestellter Bundeslade (a)  
Du unser David, **ERGEM!**  
Du hältst die Kirchweyh hoch und theuer  
Wobey das heilige Gottesfeuer  
Sich wiederum hervorgethan. (b)

**D**u giebst der Welt erneute Proben,  
Die nimmermehr genug zu loben,  
Von Deiner ächten Frömmigkeit;  
Worüber Fama längst erstaunet,  
Und sie bewundernd ausposaunet  
Bis an das Ende aller Zeit.

**D**ein schlechtester Knecht, ein armer Bauer,  
Nimmt (wird ihm gleich sein Leben sauer,)  
Auch Theil an deiner Königslust,  
Des heißen Fiebers wildes Brennen,  
Hat ihm es nicht verwehren können,  
Die Pflicht drang durch und sprach: du must!

Doch

---

(a) II. Sam: VI.

(b) II. Maccab. I, 23.

**D**och hat es mich so viel gehemmet,  
Daß meine Muse langsam kömmet,  
Und zwar nach schon beschloßnem Fest;  
Auch ist es ihr nur schlecht gelungen,  
Sie hat hier krank und matt gesungen,  
Wie schwere Krankheit singen läßt.

**A**ch nimm bey solcher schwachen Stärke,  
Den guten Willen vor die Werke,  
Den Dir, in Unterthänigkeit,  
O Großer und O Frömmster König!  
Dein Unterthan, und ist's gleich wenig,  
Als ein geringes Opffer beut.

**A**ch möchtest Du, wollts der Himmel geben,  
Dieß Fest doch noch einmahl erleben!  
Und jene beyden hundert mahl,  
Die des Novembers Ende schmücken,  
Und uns so wunderschön beglücken!  
Das wär uns eine güldne Zahl!

**D**er HERR, der deine Seele liebet,  
Der Dir so grosse Reiche giebet,  
Erhalte deinen Davids Thron!  
Und Deine Esthergleiche Schöne  
Dein Herz, SOPHIA MARGARETE!  
Und Euren jungen SALOMON!

**G**ott sey das Heyl der PRINZESSENNEN!  
Und schenke was nur aus zusinnen,  
Der Frommen, Weissen MARGGRAEFFIN!  
Er segne Sie und Ihren SAMEN!  
Sprich Volck; Sprich Welt; Sprich Himmel; Amen!  
Ich weiß daß ich erhöret bin.

Er

**L**ösete aus Babels Banden!  
O jauchzet Gott in allen Landen!  
Insonderheit in Cimbrica,  
Ja singt in euren Jubelfahren,  
Mit jener Stimme grosser Schaaren:  
Alleluja! Alleluja!

**A**uch Franquebar und deren Töchter,  
Ihr sonst des wahren Gottes Verächter,  
Begeht auch dieses Tages Fest!  
Er ist der Grundstein eurer Wonne,  
Er ist der Ausgang eurer Sonne,  
Die euch der Himmel scheinen läßt.

**D**er Greuel ist nun abgeschaffet  
Der Bramma ist hinweg geraffet  
Auch Wischthun samt dem Jyvara. (\*)  
Drum singet heute mit den Dänen  
Die sich nach eurer Wohlfahrt sehnen,  
Alleluja! Alleluja!

---

(\*) Die 3. größten Heidnischen Götter auf der Küste  
Coromandel.





**Farbkarte #13**

**B.I.G.**

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8  
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

